

# MINDESTSTANDARDS ERHALTEN: DAS MINDESTE!

## Offener Brief von freien Trägern der Mindeststandardstellen an die Fraktionsvorsitzenden im Kölner Rat

Sehr geehrte Fraktionsvorsitzende,

bei einer Dankesveranstaltung im Sommer 2024 sagte Oberbürgermeisterin Henriette Reker zu Ehrenamtlichen in der Geflüchtetenarbeit noch:

„Sie füllen den Begriff Willkommenskultur mit Leben und gestalten ihn. Mit persönlichem Einsatz und viel Herzblut. Sie stehen für den Zusammenhalt und die Weltoffenheit, die wir für Köln so gerne in Anspruch nehmen. Für Ihren großen Beitrag zur Solidarität und Mitmenschlichkeit in Köln spreche ich Ihnen meinen herzlichen Dank und meine große Wertschätzung aus. Danke, dass unser vielfältiges Köln auf sie zählen kann.“

### **Können die Ehrenamtlichen nun auch auf Köln zählen?**

Nun, nur wenige Monate später, soll ein wichtiger Pfeiler dieser Struktur durch Kürzungen zerstört werden: Die Mindeststandardstellen des AK9plus sind im Haushaltsentwurf für 2025/2026 auf Null gesetzt worden!

### **Keine Null fürs Ehrenamt!**

Wir wehren uns dagegen. Denn jetzt getätigte Kosteneinsparungen werden bereits in naher Zukunft zu verheerenden Mehrkosten führen, verhindern die gelingende Integration und zerstören wichtige Strukturen der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit.

### **Ehrenamt braucht Hauptamt!**

Integration von Geflüchteten kann nicht nur auf dem Rücken von Ehrenamtlichen lasten, sondern bedarf auch die hauptamtliche Unterstützung von ausgebildeten pädagogischen Fachkräften. Somit kann eine gute Zusammenarbeit entstehen, die die Stadtgesellschaft zusammenhält, Engagement fördert und Integration gelingen lässt.

Bitte  
denken Sie  
nicht zu  
kurz!

## **Investitionen wirken lassen – Strukturen erhalten!**

Die bereits investierten Gelder, welche maßgeblich zu dieser Struktur beigetragen haben, nun zu kürzen wäre verheerend für die ehrenamtliche Geflüchtetenarbeit. Sie haben weitreichende Auswirkungen auf das soziale Gefüge unserer Stadt.

Seit Jahren engagieren sich zahlreiche Bürger:innen ehrenamtlich, um Menschen, die bei uns Zuflucht suchen, zu unterstützen und ihnen dabei zu helfen, sich zurecht zu finden. Diese Arbeit geht weit über das hinaus, was staatliche Behörden leisten. Die Kürzungen bedrohen jedoch diese Basis der Arbeit.

## **Ehrenamt stärkt Zusammenhalt!**

Eine Stärkung der ehrenamtlichen Arbeit bedeutet eine Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts. Die Geflüchtetenarbeit und insbesondere die Struktur der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit in Köln ist eine zentrale Säule der Solidarität.

## **Mindeststandards statt Einknicken vor Rechts!**

Es ist bedauerlich, dass man der erstarkenden Rechten ein weiteres Mal mit Entscheidungen entgegenkommt und gerade hier für einen solchen Kahlschlag sorgt. Wir haben in den Jahren sehr viel erreicht und wichtige Strukturen aufgebaut. Dabei sind es ja nur "Mindeststandards". Gerade in einer Stadt, die für Vielfalt steht, umso bedauerlicher.

## **Bitte lassen Sie das nicht zu! Bitte erhalten Sie die Mindeststandards! Sie sind bereits das Mindeste.**

gezeichnet von:

Kölner Flüchtlingsrat e.V.

Kölner Freiwilligen Agentur e.V.

Bürgerzentrum Alte Feuerwache e.V.

Diakonisches Werk Köln und Region gGmbH

Begegnungs- und Fortbildungszentrum muslimischer Frauen e.V.

Bürgerzentrum Ehrenfeld e.V.

Ceno & die Paten e.V.

Kurz erklärt:

# **MINDESTSTANDARDS ZUR STÄRKUNG DES EHRENAMTS! / AK 9PLUS**

## **Eine kurze Historie**

Im Juli 2017 beschloss der Rat der Stadt Köln die „Mindeststandards für Flüchtlingsunterbringung“. Ein großer Baustein dabei war die „Stärkung des Ehrenamts“. Dafür wurden u.a. 6,5 Vollzeitstellen, verteilt auf 13 halbe Stellen bei uns freien Trägern geschaffen:

- Eine halbe Stelle Ehrenamtskoordination pro Veedel. Vor Ort und nah an den Menschen.
- Das Forum für Willkommenskultur, ein seit 2015 stadtweit agierendes Projekt der Kölner Freiwilligen Agentur und des Kölner Flüchtlingsrats, wurde um eine halbe Stelle auf insgesamt 1,5 Stellen aufgestockt.
- Der AK Muslimische Flüchtlingsarbeit erhielt eine halbe Stelle für die interne und externe Vernetzung.

Die Mitarbeiter:innen sind Ansprechpersonen für Ehrenamtliche, Initiativen und Vereine in der ehrenamtlichen Geflüchtetenarbeit. Sie sind zuständig für

- die Akquise, Vermittlung und Begleitung von Ehrenamtlichen
- die Initiierung und Stärkung des Austausch zwischen haupt- und ehrenamtlichen Kräften
- den Aufbau von Kooperationen und Netzwerken auf Bezirks- und Stadtebene
- die Organisation u.a. Arbeitskreise, Engagementbörsen und Qualifizierungen.

Zusammen mit neun Verwaltungsfachkräften in den jeweiligen Bezirksämtern schlossen sie sich zu einem Arbeitskreis zusammen – 9 Bezirke plus Forum für Willkommenskultur plus AK muslimische Flüchtlingsarbeit – kurz: AK 9plus.

## **Wirkung des AK 9plus**

Seit 2018 entwickelte sich mit dem AK 9plus **ein stadtweit agierendes, engmaschiges und von großer Flexibilität sowie Professionalität geprägtes Netzwerk.**

Dies zeigte sich z.B. nach dem Angriffskrieg auf die Ukraine. Innerhalb kürzester Zeit hat der AK 9plus in Zusammenarbeit mit anderen Akteur:innen Strukturen aufgebaut, um die Menschen willkommen zu heißen. Tausende engagierten sich am WelcomePoint am Hauptbahnhof, in den Messehallen und – das ist das Besondere – **die Engagierten konnten langfristig angebunden werden.** Das zeichnet diese Arbeit aus:

## **Nachhaltigkeit und Langfristigkeit im Ehrenamt**

Maßgeblich für die hohe Wirkung ist die **Zusammenarbeit von städtischen Verwaltungsfachkräften und pädagogischen Fachkräften** bei den freien Trägern.

## **Stadt und freie Träger: Das eine funktioniert nicht ohne das andere,**

da gerade aus diesem Zusammenwirken die hohe Qualität der Arbeit entsteht. So konnten komplexe Themen gezielt und nachhaltig abgefangen werden und die Angebote des AK9plus immer wieder den aktuellen Herausforderungen angepasst werden.

## **Das soll nun vorbei sein?!**

Die Kosten für die insgesamt 13 halben Stellen bei den Trägern betragen im Haushalt 2024 ca. 538.000€. Im Haushaltsentwurf 2025 sind diese Stellen auf Null gesetzt.

## **Die drohenden Konsequenzen**

- Einbrechen des ehrenamtlichen Engagements wegen mangelnder Unterstützung, Wertschätzung und Qualifizierung.
- Enorme Erschwernis für die, die sich dennoch engagieren, weil Netzwerke und Austausch fehlen.
- Verfall einer Struktur, in die investiert wurde und die mühsam und nachhaltig ausgebaut wurde.
- Mangelnde Unterstützung von Geflüchteten beim Ankommen in Köln.
- Mangelnde Integration von geflüchteten Menschen mit allen sich daran anschließenden Problemen.

**Bitte lassen Sie das nicht zu! Bitte erhalten Sie die Mindeststandards! Sie sind bereits das Mindeste.**

# STIMMEN VON MENSCHEN, DIE ES BETRIFFT



"Unsere Gesellschaft braucht mehr denn je starke Initiativen für die Geflüchtetenarbeit - die gibt es aber nicht umsonst!"

**ZU KURZ GEDACHT -**  
**KÜRZUNGEN IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT**

JOHANNA ENGAGIERT SICH EHRENAMTLICH ALS TANDEMPARTNERIN FÜR DEUTSCHLERNENDE.



"Willkommenskultur half mir sehr, mich in Köln wohl zu fühlen. Nun unterstütze ich als Ehrenamtliche Flüchtlinge und Migrant\*innen, da es super wichtig für Gesellschaft und Frieden ist."

**ZU KURZ GEDACHT -**  
**KÜRZUNGEN IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT**

ELENA ENGAGIERT SICH IN DER WILLKOMMENSINITIATIVE "WILLKOMMEN IN DER MOSELSTRASSE".



"Kürzungen schaffen weniger Begegnungen, Austausch, Freundschaft und Gemeinschaft. Wir brauchen mehr - nicht weniger Zukunftsinvestitionen!"

**ZU KURZ GEDACHT -**  
**KÜRZUNGEN IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT**

START WITH A FRIEND ENGAGIERT SICH SEIT JAHREN IN DER GEFLÜCHTETENHILFE IN KÖLN.  
INSTAGRAM.COM/KOELN\_SWAF



"Die Ehrenamtskoordinationen schafft es, dass jährlich tausende Stunden ehrenamtlich in Köln für die schnelle Integration von geflüchteten Menschen geleistet werden. Bei einer Streichung würde die Koordination der ehrenamtlichen Arbeit wegfallen und mittelfristig auch das ehrenamtliche Engagement."

**ZU KURZ GEDACHT -**  
**KÜRZUNGEN IN DER GEFLÜCHTETENARBEIT**

JONATHAN- LEITUNG BÜRGERZENTRUM EHRENFELD E. V.

